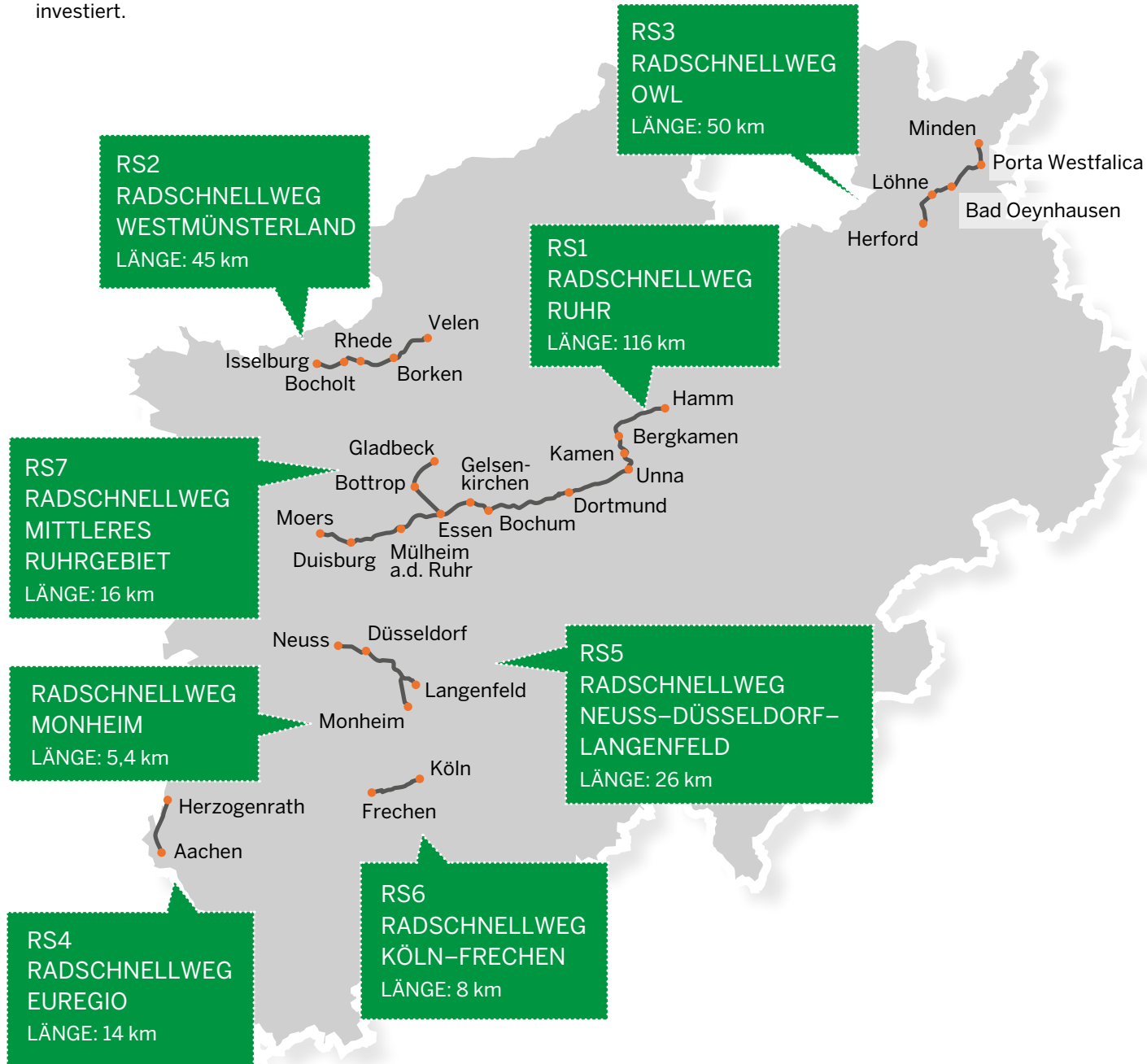


Umsetzung von Radschnellverbindungen

Aktuell werden mit Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen sieben Radschnellverbindungen geplant, gebaut oder sind zum Teil schon befahrbar. Für diese sieben Projekte mit einer Gesamtlänge von mehr als 250 Kilometer werden voraussichtlich 370 Mio. Euro investiert.



Ansprechpartner

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Peter London
00 49 (0) 2 11/38 43-32 96
peter.london@vm.nrw.de

Weitere Informationen zu Radschnellwegen finden Sie unter
www.radschnellwege.nrw



Radschnellverbindungen in Nordrhein-Westfalen

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Stadttor 1
40219 Düsseldorf
www.vm.nrw.de

In Kooperation mit:



Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und
fahrradfreundlicher Städte,
Gemeinden und Kreise in
Nordrhein-Westfalen e.V.
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld
www.agfs-nrw.de



Straßen.NRW
Landesbetrieb Straßenbau
Nordrhein-Westfalen

Landesbetrieb Straßenbau
Nordrhein-Westfalen
Wildenbruchplatz 1
45888 Gelsenkirchen
www.strassen.nrw.de

Konzeption und Gestaltung:

P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität GmbH, Köln
www.p3-agentur.de

Fachliche Begleitung:

IGS | INGENIEURGESELLSCHAFT STOLZ mbH
www.igs-ingenieure.de

Fotos: VM/ Simon Bierwald
VM/ Ralph Sondermann

2. Auflage, März 2022



Die Vorteile des Radfahrens

Radfahren entlastet Straßen und Umwelt, kostet wenig, fördert die Gesundheit und macht auch noch Spaß. Als Pedelec ist das Fahrrad auch für längere Strecken und für viele Menschen eine echte Alternative zum Auto. Darum arbeiten wir mit Nachdruck an dem Ziel, in Nordrhein-Westfalen ein gut ausgebautes und sicheres Radverkehrsnetz im besten Standard zu bauen.

Was sind Radschnellverbindungen?

Die höchste Kategorie von Radverkehrsanlagen sind Radschnellverbindungen. Sie bestehen aus besonders breiten und komfortabel zu befahrenden Radwegen, Radfahrstreifen oder Fahrradstraßen. Auf ihnen soll der regionale und städtische Radverkehr geführt, gebündelt und beschleunigt werden. Radfahrende gelangen möglichst ohne Umwege, Kurven oder größere Unterbrechungen durch Kreuzungen und Einmündungen schnell, bequem und sicher an ihr Ziel.

Qualitätskriterien für Radschnellverbindungen

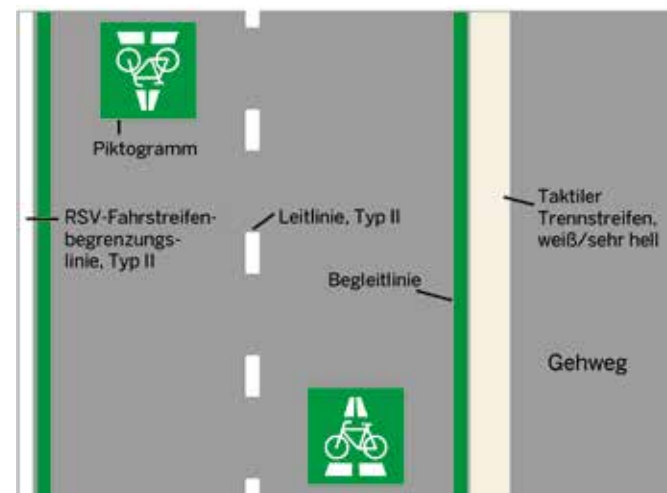
Ziel ist es, mehr Menschen auf das Fahrrad zu bringen. Dazu müssen hohe Radverkehrsaufkommen (≥ 2.000 Radfahrende/Tag) in kurzer Reisezeit abgewickelt werden können. Dies wird mit folgenden Qualitätskriterien sichergestellt:

- Radschnellwege sollen hohe Reisegeschwindigkeiten ermöglichen. Die Zeitverluste durch Anhalten und Warten sollen minimiert werden, sodass mindestens eine durchschnittliche Reisegeschwindigkeit von 20 km/h erreicht werden kann.
- Die Breite der Radschnellwege soll garantieren, dass Radfahrende sich begegnen und ohne Störung durch einen Dritten überholt werden können.
- Durch begleitende Gehwege werden Rad- und Fußverkehr voneinander getrennt. Dies gewährleistet ungehindertes Radfahren und verbessert die Verkehrssicherheit.
- Für den Betriebs- und Winterdienst gelten die gleichen Standards wie bei Landesstraßen. Die Führung von Radschnellverbindungen erfolgt möglichst direkt, ohne Umwege und weitgehend getrennt vom Kfz-Verkehr.
- Der Belag mit Asphalt oder in begründeten Ausnahmen mit Pflaster ohne Fuge ermöglichen ein schnelles und komfortables Vorankommen.
- Die Wegweisung erfolgt einheitlich nach den Hinweisen zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr in NRW.

- Innerorts sollen Radschnellverbindungen durchgängig beleuchtet werden, außerorts ist die Beleuchtung in besonderen Fällen (z.B. an Kreuzungsstellen, Unterführungen, Tunneln) vorgesehen.
- Einheitliche Designelemente stellen die Wiedererkennbarkeit sicher.

Markierung von Radschnellverbindungen

- Radschnellwege werden beidseitig mit Fahrbahnbegrenzungslinien markiert, sofern keine Bordanlagen vorhanden sind. Sie werden als Markierungen mit erhöhter Nachtsichtbarkeit bei Nässe (Typ-II-Markierung) in weißem Schmalstrich (0,12 m Breite) aufgebracht.
- Die Leitlinie wird genauso, allerdings im Strich-Lücke-Verhältnis von 1 : 2 ausgeführt. In Fahrradstraßen werden keine Leitlinien markiert.
- Zur Verdeutlichung des Verlaufs werden Radschnellverbindungen durchgängig beidseitig mittels einer grünen Begleitlinie gekennzeichnet.
- Piktogramme werden an Zufahrten und unmittelbar hinter Einmündungen markiert. Zusätzlich werden sie bei Radfahrstreifen im Verlauf der Strecke aufgebracht.
- Der taktile Trennstreifen muss mit einem Langstock tastbar und optisch kontrastierend zum Umfeld sein.

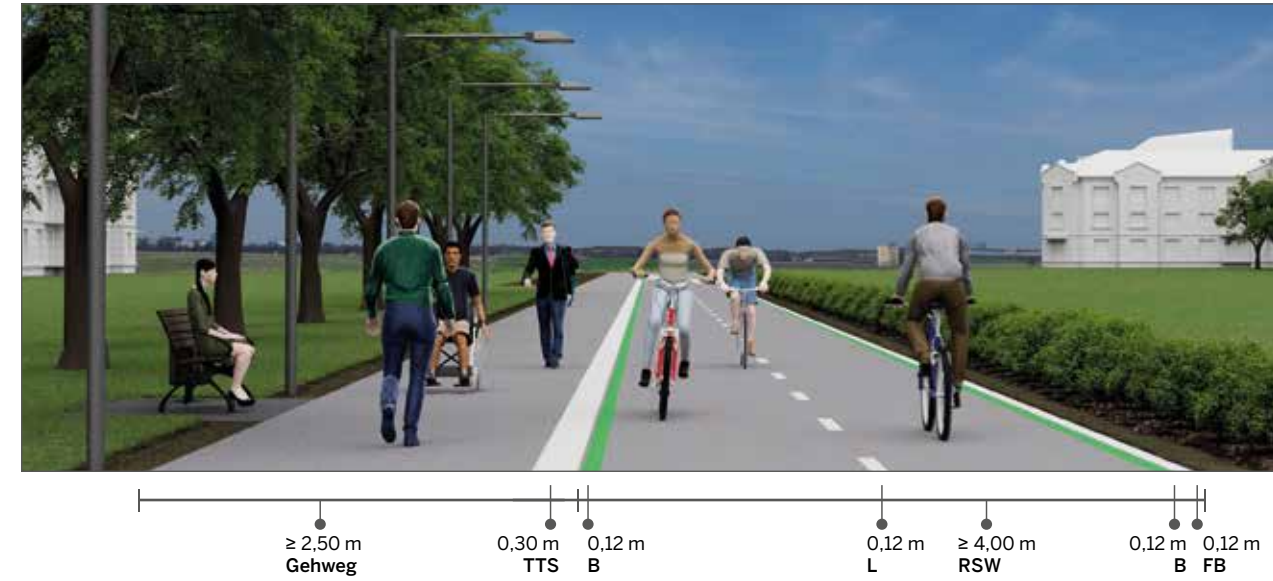


Beispielhafte Darstellung der Markierung von Radschnellwegen

Wie in der beispielhaften Darstellung gezeigt, kann die Begrenzungslinie neben einem weißen bzw. sehr hellen taktilem Trennstreifen entfallen.

Führungsformen für Radschnellverbindungen

Radweg im Zweirichtungsverkehr, eigenständig geführt



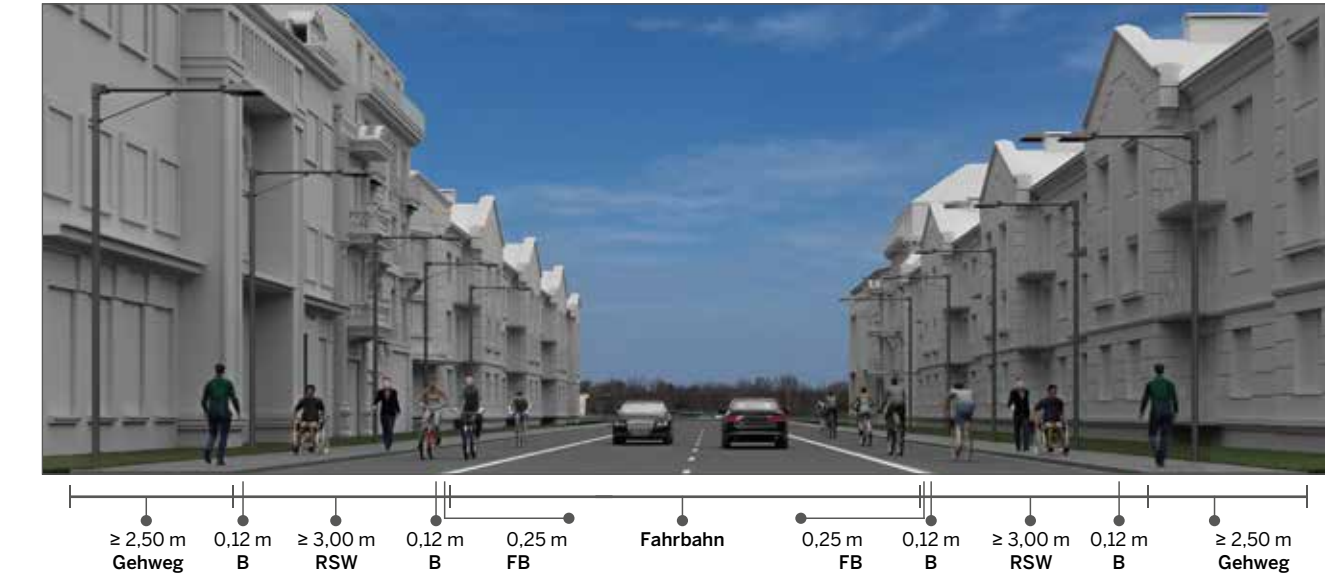
Radweg im Zweirichtungsverkehr, straßenbegleitend



Radweg im Einrichtungsverkehr, straßenbegleitend



Radfahrstreifen im Einrichtungsverkehr



Fahrradstraße



Abkürzungen in den Abbildungen

- B = Begleitlinie
- FB = Fahrfahrbahnbegrenzung
- L = Leitlinie
- RSW = Radschnellweg
- ST = Sicherheitstrennstreifen
- TTS = taktilem Trennstreifen

